



DEUTSCH - ÄTHIOPISCHER VEREIN  
GERMAN - ETHIOPIAN ASSOCIATION  
የጀርመንና ኢትዮጵያ ሕጋዊ ግኝት

## DÄV Newsletter August (16. Juli – 13. August 2020)

### Exklusiv



„Invest in Ethiopia“ – in den letzten Jahren gab es zu diesem Thema zahlreiche Business-Foren in ganz Deutschland, auch mehrere Delegations-Reisen. Unter der Vermittlung der IHKs/AHK und der Wirtschaftsministerien trafen sich mehr oder weniger gut informierte Unternehmer und Geschäftsleute aus beiden Ländern, um zu eruieren, was da so gehen könnte. Vertreter der äthiopischen Regierung priesen die vermeintlichen Standortvorteile ihres Landes: Stabilität, ein Heer von billigen Arbeitskräfte, günstige Energie und natürlich vor allem die neuen „industry parks“ („no emission“ inklusive). Spätestens seit Corona ist alles anders – oder doch nicht!?! Wäre der „Round Table Äthiopien“ des Afrika-Verein

der deutschen Wirtschaft im Juli nicht virtuell gewesen, am Inhalt der Präsentation hätte man nicht gemerkt, dass an das „Invest in Ethiopia“ in den letzten Monaten noch ein paar Fragezeichen mehr angehängt werden müssen. Nicht falsch verstehen: Ohne Investitionen und eine höhere Wirtschaftsleistung wird sich die Situation in Äthiopien noch weiter verschlechtern. (Wir werden in unserem Newsletter deshalb auch wieder mehr Wirtschafts-News bringen, die in den sozialen Medien nicht so gut geklickt werden.) Doch statt immer der selben Hochglanzpräsentationen und gebetsmühlenartigen Versprechen, braucht es mutige Menschen, die bereit sind, Äthiopiens Problemen in die Augen zu schauen – und dennoch investieren. Mutige Leute wie den Frankfurter Rechtsanwalt **Lutz Hartmann**. Seit 2014 betreibt der 48-Jährige mit seinem Unternehmen FruitBox eine Farm in der Nähe von Soddo (Southern Nations). Durch die harten letzten Monate mit Unruhen und der Pandemie ließ er sich nicht beirren und erweitert gerade in der Regenzeit seine Plantage. [Diese Woche haben Unruhen auch Soddo erreicht](#). Wir haben mit ihm gesprochen: „[Ich kann nicht so tun als sei Soddo Groß-Gerau](#)“.

Mitunter auch um das Thema Wirtschaft ging es beim [Online-Talk von „Menschen für Menschen“](#) bei dem neben [Dr. Asfa-Wossen Asserate](#) und [Sara Nuru](#) auch unser Pressereferent [Alexander Bestle](#) mit von der Partie war.

Übrigens: Nachfolger für Botschafterin [Britta Wagener](#) wird [Stephan Auer](#), der aus Südkorea kommt. Noch ist er nicht in Addis Abeba – an seiner statt [durfte deshalb Heiko Nitzschke](#) in Addis die [1,3 Millionen Test-Kits der Deutschen Regierung an die AU übergeben](#) (das BMZ selbst [schreibt von 1,4 Millionen](#)).

In der letzten Ausgabe unseres Newsletter hatte wir ein viel beachtetes Interview mit [Dr. Asserate](#) über der Situation in Äthiopien (Links weiter unten) – hier nun der zweite Teil über die Schändung des [Haile-Selassie-Denkmal](#)s in Wimbledon: ["Die Statue von Mr. Selassie"](#)

## Top-Themen



Der Schauplatz der jüngsten Unruhen nach dem Tod von **Hachalu Hundesa** verlegte sich in den letzten Wochen von der Straße in die Gerichtssäle. Die Angeklagten erschienen vor Gericht (oder nicht) und die Polizei beantragte mehr Zeit für ihre Untersuchungen. Fast geht dabei unter, dass sich [inzwischen der angebliche Mörder von Hachalu für „schuldig“ bekennt](#). Im Fokus steht vor allem **Jawar Mohammed**, der angeblich in einem Keller untergebracht ist.

Und der Journalist **Eskinder Nega** – hier ordnet ein Gericht an, zu untersuchen, ob er bei seiner Festnahme geschlagen wurde, wie er behauptet. Das Online-Magazin [„Ethiopia Insight“](#) berichtet hier sehr detailliert, beklagt sich aber auch darüber als Medium bei Gericht nicht zugelassen worden zu sein.

Erneut schaltet sich **Amnesty International** mit einer Erklärung ein: [„The Ethiopian authorities are causing great anguish to the families of those arrested by failing to divulge their whereabouts. They must immediately disclose where each detainee is being held, and either charge them with a recognizable crime or release them immediately.“](#) Nahezu gleichzeitig weist die äthiopische Regierung einen AI-Report aus dem Mai zurück, wonach [Sicherheitskräfte zwischen Dezember 2018 und Dezember 2019 in Amhara und Oromia schwere Menschenrechtsverstöße](#) begangen habe.

Zwei ganz aktuelle Analysen:

[“In-depth Analysis: The fracturing of the Oromo elite and return of Ethiopia’s law and order State”](#) (Addis Standard)

[“Genocide is Alive and Well in Africa”](#) (Defense & Foreign Affairs Special Analysis / Borkena)

Zu den Juli-Unruhen als Nachlesen zu empfehlen:

[“How the murder of musician Hachalu Hundessa incited violence in Ethiopia”](#) (Advox Global Voices)

[“How a musician's death unleashed violence and death in Ethiopia”](#) (The Guardian / Tom Gardner)

[“Aftershocks of an assassination”](#) (Ethiopia Insight)

[“How the Murder of an Ethiopian Singer Triggered an Uprising Against a Disintegrating Democracy”](#) (TIME)

[“How land disputes erupt in Ethiopia”](#) (The Economist)

[“Fiction and Facts on Oromos of Ethiopia - A guide for foreign journalists on Oromos and Ethiopian history”](#) (ZeHabesha) – und das komplette Gegenstück: [“OMN: An ‘alien’ star in Ethiopia’s skewed media universe is ‘cancelled’”](#) (Insight Ethiopia)



In Sachen **GERD** hat Äthiopien nun Fakten geschaffen: Die erste Phase des Füllens ist beendet und Dr. Abiy konnte sich und den seinen zum „historischen Tag“ gratulieren. Energie-Minister Sileshi betont, dass trotz den Aufstauens nicht weniger Wasser in den Sudan und Ägypten geflossen sei und dass zwei Turbinen schon zu Beginn des nächsten Jahres Strom produzieren werden. Während Äthiopien feiern kann, ist Ägypten sauer. Da kann auch ein neuer Song von

Teddy Afro zu Abbey nicht helfen, die Verhandlungen, die zu Beginn dieser Woche fortgesetzt werden sollten, wurden um eine Woche verschoben.

Lesenswerte Artikel zu GERD aus den letzten Wochen:

- „Äthiopien und Ägypten streiten um Staudamm am Blauen Nil“ (Frankfurter Rundschau)
  - „Äthiopien erhofft sich vom grössten Staudamm Afrikas Wohlstand – Ägypten fürchtet zu vertrocknen“ (Video - NZZ)
  - „Äthiopien füllt erstmals umstrittenen Nil-Staudamm“ (Der Spiegel)
  - „Weiter Streit um Nil-Staudammprojekt: Äthiopiens Energiepolitik in Gefahr“ (Tagesthemen)
  - “The Grand Ethiopian Renaissance Dam Is Filling Its Reservoir. What's Next?” (Strafor)
  - “Why filling Ethiopia’s Mega Dam Riles Nile Region” (Bloomberg)
  - “Trump Mulls Withholding Aid to Ethiopia Over Controversial Dam” (Foreign Policy)
  - “The power of dams” (AFP-Grafik)
  - “Ethiopia Fuels Regional Tensions with Next Phase of Blue Nile River Mega-Dam” (VOA)
  - “Ethiopian power play can electrify regional cooperation” (Ethiopia Insight)
- Lese-Muss: “The Grand Renaissance Dam: what’s at stake and what could break the deadlock” (The Conversation)

Und dann war da noch **Corona**: 25.118 Infizierte, 11.064 Genesene, 535.431 Test und 463 Tote bei Redaktionsschluss dieses Newsletters (13.8.). Lesenswerte Analyse hierzu von Alula Pankhurst: “COVID in Ethiopia: from a slow start to serious socio-economic impacts”. Der für 15. November geplante “Great Ethiopian Run” von Haile Gebrselassie wurde wegen Corona verschoben – und auch der in Addis geplante 70. FIFA-Kongress wird im September nur virtuell stattfinden. Übrigens: Das “Africa Center for Disease Control and Prevention” der Afrikanischen Union wird in Addis gebaut - mit freundlicher Unterstützung der chinesischen Regierung. Einen eindrücklichen Bericht zu den Versorgungsschwierigkeiten während der Pandemie haben wir vom Ayder Hospital (Mekelle) von Prof. Dr. Abraha Hailu erhalten (PDF) – Ethiopia-Witten e.V. hat hierzu eine Pressemitteilung verfasst.

## Top Geklickt



1. Wieder einmal **Dr. Asfa-Wossen Asserate** – diesmal im Interview mit uns zu den jüngsten Entwicklungen in Äthiopien: "Ich habe diesen Jugendlichen nichts vorzuwerfen" – und die englische Version: "I cannot accuse these young people of their lack of knowledge"



**Oromocommunity**  
www.oromocommunity.com  
P.O. Box 11111, Addis Ababa, Ethiopia  
Tel: +251 11 551 1111  
Fax: +251 11 551 1111  
E-mail: info@oromocommunity.com

**Petition ID: 113818**  
Diese petition wurde erstellt am 11.07.2017 um 10:00 Uhr  
Sie ist nicht auf dem Weg zum Bundestag, da sie nicht die notwendigen Voraussetzungen erfüllt.  
Für Änderungen zu der Menschenrechtsfrage in Äthiopien  
Die Petition ist ein Dokument, das die Meinungen von Menschen ausdrückt, die sich für die Menschenrechte in Äthiopien interessieren. Sie ist ein Dokument, das die Meinungen von Menschen ausdrückt, die sich für die Menschenrechte in Äthiopien interessieren. Sie ist ein Dokument, das die Meinungen von Menschen ausdrückt, die sich für die Menschenrechte in Äthiopien interessieren.

2. Die äthiopische Diaspora und Äthiopienvereine (unter anderem der DÄV) schreiben wegen GERD einen offenen Brief an Kanzlerin Merkel. Inzwischen gibt es auch eine englische und eine amharische Version des Briefes.

3. Die Petition der **Oromocommunity** an den Bundestag: „Wir fordern die Bundesregierung auf, außenpolitischen Druck auf Äthiopien auszuüben.“ (PDF)

## Die Top 10

**Perma:** Asmelash lernte in Äthiopien nachhaltig Landwirtschaft – jetzt studiert er es in Cottbus

**Panne:** Weil die Hotels keine Gäste mehr haben, landen Millionen von Küken auf dem Müll

**Polio:** Die Erfahrung von Kinderlähmung für den Kampf gegen Corona nutzen – ein „Frontbericht“

**Pflanzung:** 1,8 Millionen Bäume in Afar – Dr. Abiy mit dabei – insgesamt dieses Jahr: 5 Milliarden

**Party** fiel aus für die Abiturienten in Sandhausen – sie spendeten für die German Church School – auch am Gymnasium in Tettang blieben die Schüler für Äthiopien aktiv

**Pendel:** Gebreselassie verliert bei den Unruhen zwei Hotels – kann aber neues Elektroauto vorstellen

**Potential:** Report verspricht Äthiopien als Tourismus-Destination große Chancen in Zukunft

**Parade:** Tigrays Armee demonstriert Stärke – PM Abiy will keine militärische Lösung des Konflikts

**Panik I:** Der Awash River in Afar tritt über die Ufer - 32.000 Menschen verlieren ihr Zuhause

**Panik I:** In Benishangul werden 14 Menschen getötet, Amharen flüchten – die Staat schlägt zurück

## Top Wirtschaft

**Mekka:** Investitionen in Debre Berhan (Hauptstadt von North Shewa/Amhara) enorm angestiegen

**Tschakka:** Chef der Jobs Creation Commission wirft überraschend hin

**Kein A:** "Moody's" bestätigt sein B2-Rating – Ausblick negativ

**Subba:** Foreign Direct Investment (FDI) ist besser als in den vergangenen zwei Fiskaljahren

**Prima:** Die Zentralbank bereitet einen Referenzzinssatz und freien Wechselkurs vor

**Nix Dolla:** NetBlocks schätzt den Verlust durch einen Monat ohne Internet auf 100 Millionen Dollar

**Nix da:** Kaum gibt es 12 Interessenten für 2 Telekomlizenzen, rudert Äthiopien bei der Liberalisierung zurück – ET meldet indes Umsatz- und Gewinnsteigerungen

Lesenswert: “As talks progress, Ethiopians debate whether joining the WTO is a good idea” (The Africa Report)

## Top 3+1 Meinung

Philosophie-Professor **Messay Kebede** in **Ethiopia Observer**: *"Nothing is more confusing than the use of the term "nation" in Ethiopia. Though the country still presents characteristics that justify its status as a nation, it also exhibits others that dispute the characterization. In light of these other features, Ethiopia is not a nation, not even a federal nation. It is best described as a federation of nations, with each nation having the right to secede at will, a kind of miniaturized version of the European Union. Because of this confusing duality, political discourses and debates often turn into a brouhaha in which words do not have the same meaning for everybody. As a result, a rapprochement between political contenders has become an unrealizable goal. In demarcating nation from ethnicity, this paper hopes to bring out the inaccuracy in the use of the terms "nation" and "nationality" wherever a group of people happens to speak the same dialect."*

**Abel Abate Demessie und Ahmed Soliman für Chatham House:** *"Ethiopia's problems can only be resolved through dialogue, compromise and reconciliation. Escalating tensions, particularly between the federal government, Tigray and Oromo opposition groups risk furthering instability and fragmentation. One way to establish confidence would be for a group of respected Ethiopian personalities (elders and religious leaders) to lead a political dialogue, with actors carefully chosen and vetted to ensure the buy-in of government, opposition parties and the public, and supported by Ethiopia's regional and international partners."*

**Negessa Dube in Ethiopia Insight:** *"The truth is that a chunk of the Ethiopian public still believes armed insurrection is the right way to struggle against oppression. It should be obvious instead that Ethiopia needs to transition from war to peace and that it's difficult to build democracy after coming to power at the barrel of the gun. That will keep us in the vicious circle of violence. Therefore sticking to non-violent struggle is crucial and needs all sides to renounce violence. Even if a truly fair election seems impossible within a few years, everyone should work towards that goal."*

**Ein hoher Regierungsvertreter in The Africa Report:** *"Regardless of our ethnic and religious fault lines, there is no gainsaying that a united, inclusive, multinational and democratic Ethiopia is the best bet for our collective prosperity, security and freedom. The administration of Abiy Ahmed should remain steadfast in its commitment for economic and political reforms. It should maintain the delicate balance of fighting the axis of chaos while at the same time pushing forward with efforts to build a more democratic, prosperous, inclusive and equitable Ethiopia. The international community should be cognisant of the complexities and challenges of contemporary Ethiopia and should continue to offer its support to the administration of Abiy Ahmed."*

## Top Reports

**„Nobelpreisträger im Krisenmodus“** - Analyse der Konrad-Adenauer-Stiftung: *"Es gibt zwei alternative Szenarien für die Zukunft des Landes. Einerseits ein optimistisches Zukunftsszenario, in dem ein inklusiver Politikwechsel stattfindet, auf dem weiteres Wirtschaftswachstum, innerer und äußerer Frieden und die Verbesserung der Lebensbedingungen folgen. Andererseits gibt es auch ein pessimistisches Zukunftsszenario, in welchem das Land ein abruptes Ende politischer Stabilität und den Zerfall staatlicher Ordnung mit der Folge erleben könnte, dass erneut diktatorische Kräfte die Macht ergreifen. Zurzeit lässt sich nicht sagen, welches Szenario das wahrscheinlichere ist. Umso mehr muss den demokratischen Staaten dieser Welt daran gelegen sein, den von Abiy Ahmed eingeschlagenen Weg der Demokratisierung politisch zu unterstützen und dem Land wirtschaftlich zu helfen."*

**“The Economywide Impact of the COVID-19 in Ethiopia: Policy and Recovery Options”** der **Ethiopian Economics Association (EEA):** *"The COVID-19 crisis is likely to have medium-to-long-term negative effects. All the indicators show the likelihood of medium to long term effects even in an optimistic scenario. While GDP growth rate is expected to converge to the noCOVID-19 baseline, the GDP losses are not likely to be recovered. The size of the Ethiopian economy would remain well below the no-COVID-19 baseline level. The recovery would have a V shape (i.e. quick recovery) in the mild case and a U shape in the severe case."*

**“Investing in rural people in Ethiopia”** des **Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD):** *"Since 1980, IFAD has invested US\$751.6 million in 20 programmes and projects in Ethiopia, with an overall cost of US\$2,157.6 million and benefiting more than 11 million households. IFAD has also provided US\$28 million in debt relief under the Heavily Indebted Poor Countries Debt Initiative. In line with GTP II, IFAD's strategy focuses on providing smallholder farmers, pastoralists and agropastoralists with the critical assets they need to enhance productivity and*

*resilience. These include natural resources, technology, finance, institutional capacity and access to markets. Farmers', agropastoralists' and pastoralists' institutions serve as key entry points in strengthening the ability of their members to engage profitably in commercially viable value chain relationships, including with aggregators (traders, agroprocessors), service providers, input suppliers and rural financial institutions."*

**Gender & Adolescence: Global Evidence** hat zur Verletzlichkeit von Jugendliche und Kinder einige Kurzreports online gestellt.

## Top Filme & Videos

"Abandoned America" auf **Arte**: „Hunderttausende aus der Volksgruppe der Oromo fliehen vor der Armut in Äthiopien zu Fuß durch den Jemen, einem Land mitten im Bürgerkrieg.“

"Ethiopia's "wild" silk" auf **CGTN Africa**: „Hand-weaving in Ethiopia dates back centuries, and the craft is passed down through the generations. The woven cloth is used to make traditional clothing. But as Ethiopia modernises, younger generations are choosing not to pursue this trade. Ermias Tilahun (Er-mee-us Tila-hoon) is a traditional weaver who is trying to keep this ancient craft alive.“

## Der 13. Monat

Hier gibt es normalerweise witzige und skurrile Geschichten über Äthiopien – witzig ist diese hier gar nicht: **16 StudentInnen aus Amhara** wurden vergangenes Jahr an der Dembi Dolo University (Oromia) entführt – **jetzt wurden 17 Personen angeklagt – von den Entführten fehlt weiterhin jeder Spur ...**

Wir hoffen Ihnen hat unser Newsletter gefallen. Anmerkungen, Ideen, Veranstaltungshinweise und andere Tipps bitte an uns! Wenn Ihnen unsere Service gefällt, freuen wir uns über [Ihre Mitgliedschaft](#) (PDF) oder [Ihre Spende](#).

Liebe Grüße vom ganzen Vorstand,



Alexander Bestle  
Referent für Öffentlichkeitsarbeit  
[info@deutsch-aethiopischer-verein.de](mailto:info@deutsch-aethiopischer-verein.de)  
Tel.: +49 177 – 7995166



[www.deutsch-aethiopischer-verein.de](http://www.deutsch-aethiopischer-verein.de)  
[www.facebook.com/deutschaethiopischerverein](https://www.facebook.com/deutschaethiopischerverein)  
[www.linkedin.com/company/deutschaethiopischerverein](https://www.linkedin.com/company/deutschaethiopischerverein)

**Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie einfach auf diese Mail**